

Wir deuten deine Handschrift

Unsere graphologische Beratungsstelle, geleitet von Frau Valery-Maud Weiß

Molière. Die Dominante dieses Charakters ist das Machtstreben. Sie hat eine elegante Rücksichtslosigkeit. Ihr Selbstbewußtsein grenzt an Größenwahn, und wenn sie gegen jemand eingestellt ist oder sich durchsetzen will, dann geschieht das nicht selten in einer Art, die bei Frauen unschön wirkt. Sie kann fast brutal sein. Großes Streben, reiche Phantasie, aber nicht ungefährlich. Keine Rede von Offenheit, aber die Gabe, die Menschen durch ihre Liebenswürdigkeit einzuwickeln. Ihre Phantasie ist von erotischen Bildern stark durchsetzt.

Mainachtszauber. Ungeeignete, weil abgeschriebene Probe. Für sein Alter noch ziemlich unreif, seine Intelligenz hätte sich viel mehr ausbauen lassen können, wenn er etwas mehr Fleiß gezeigt hätte. Er macht es sich aber gar zu gern etwas bequem. In Urteil und Weltanschauung ganz von der Masse abhängig. Noch sehr unkritisch seinen eigenen Schwächen gegenüber. Wenn er es im Leben zu etwas bringen will, dann muß er sich nun aber mal tüchtig dahinter machen und sich geistig etwas mehr beschäftigen.

101 Erna. Da musikalisches Empfinden sehr stark ausgeprägt ist, so würde ich die Musik aufnehmen, es braucht ja nicht gleich eine große Künstlerin daraus zu werden. Überhaupt wäre etwas mehr Schneid am Platze, vor schwierigen Entscheidungen schrickt sie oft zurück. Es gibt sogar Momente, wo eine gewisse Furcht da ist, vor der Welt, vor dem Kommenden, daher wechselnde Stimmungen. Gewiss deute ich die Handschrift des Herrn gern, bitte recht reichliches Schriftmaterial.

Jo—Jo 3067. Sehr viel Weiches, Gemütvolles, fast Weibliches, aber weil er das fühlt, verbirgt er seine Empfindungen hinter Reserve und großer Zurückhaltung. Bei allem Temperament große Vorsicht, in schweren Entschlüssen fast zögernd, gebändigte Leidenschaft. Er studiert? Hoffentlich nicht Medizin oder Jura, für beides wäre er wenig geeignet. Scheu im Beweisen seiner Zuneigung. Sehr sachlich in seinem Urteil. Viel künstlerisches Empfinden. Ein Mensch mit Kultur.

L. P. Sehr viel Herzliches und Weiches, aber leider auch viel Gezieltes und nicht ganz Natürliches. Auch der Egoismus ist viel größer, als man bei flüchtigem Kennen meint. Ihre Konstitution ist nicht eigentlich stark, aber sie hat doch Zähigkeit. Viel Scheu vor dem Kampf, sie möchte im Frieden auskommen. Tüchtige Eitelkeit und Freude am Aparten. Um Konflikten zu entgehen, greift sie zu dem Mittel, die Wahrheit etwas zu verdecken, aber im tieferen Charakter ist sie doch ein ehrlicher Mensch.

Wangerooe. Ihre Gedanken nehmen oft einen hohen Flug an, sie ist die geborene Optimistin. Konflikte werden vermieden. Von Rauheit oder Härte kann keine Rede sein, aber eine leichte Neigung zu Übertreibungen. Sehr lebhafter Wille, der aber nicht stark genug ist, um alles in die Tat umzusetzen, was sie tun möchte. Prachtvolle Elastizität. Muß nur darauf achten, sich nicht zu wichtig zu nehmen. Die Erotik spielt in ihren Phantasien eine große Rolle.

Kater. Ihr Dasein dürfte sich ziemlich einfach abspielen; ihre Eigenschaften sind nicht hervorragend gut, aber sie hat nichts Schlechtes und Unreines in sich, sie hält sich in Empfindungen und Charakterzügen auf dem Durchschnittsniveau und fühlt sich auf halber Höhe des Berges wohl. Sie ist in allem Praktischen versiert und hat dabei doch genügend Idealismus. Ein Mensch weicher Art. Sie liebt ein behagliches Dasein.

Pidder. Für einen kaufmännischen Beruf eignen Sie sich nur, wenn Sie immer in abhängiger Stellung bleiben, aber nicht als selbständiger Kaufmann, da Ihnen dafür die Robustheit fehlt. Sie sind viel zu sehr Gefühls- und Empfindungsmensch, innerlich viel zu weich, um sich als Kaufmann genügend allein durchsetzen zu können. Außerdem überwiegt bei Ihnen das Idealistische, Geistige.

Ragusa. Eine vorsichtige, nicht selten auch mißtrauische Natur, die auch selten ganz aus sich herausgeht. Sie kann sehr viel verschweigen, und was ihre Wahrheitsliebe anbetrifft, so nimmt sie es nicht immer allzu genau damit. Jedenfalls ist sie um Ausreden und Umwege nicht verlegen. Sie besitzt Phantasie, hat eine gute praktische Intelligenz, weiß in kaufmännischen Fragen nicht schlecht Bescheid und hat eine sehr liebenswürdige und gefällige Art.

Saturn 1023. Das ist ein sehr kluger Mensch, mit ausgesprochen wissenschaftlichen Interessen. Ein kritischer Kopf, der es versteht, unterstützt von guter Beobachtungsgabe, an die Schwächen seiner Mitmenschen heranzukommen und sie für seine Zwecke auszunutzen. Keinesfalls aber, um sich unberechtigte Vorteile zu verschaffen. Vielmehr übt er seinen Beruf mit einem gewissen Idealismus aus, wenn er auch schroff und rücksichtslos vorgehen kann, wenn es ihm angebracht erscheint, so ist er doch nicht etwa ohne Wohlwollen. Ein verlässlicher Mensch, der sehr systematisch vorgeht.

GUTSCHEIN

zur Begutachtung einer Schriftprobe

Ausschneiden! Mitsenden!

Gültig bis 31. Januar 1933, für
Übersee bis 28. Febr. 1933

Anschrift: An die Graphologie-Redaktion von „Scherls Magazin“, Berlin SW 68. **Erforderlich sind:** Handschriftprobe, etwa 20 Zeilen, mit Tinte geschrieben, Angabe von Geschlecht und Alter, **Kennwort**, freigemachter Briefumschlag mit fertiger Anschrift und **50 Pf. in Briefmarken.**

Ausland: Unfrankierter Briefumschlag und 3 von dem jeweiligen Postamt abgestempelte internationale Antwortscheine (Coupon-Reponse International)

Für gewünschte ausführliche Gutachten teilen wir die Adresse unserer Mitarbeiterin auf Anfrage mit

Erscheint monatlich, 12 mal jährlich. Überall erhältlich. Einzelpreis 50 Pfennig, jährlich 6 Mark. Bestellungen in allen Buchhandlungen, Scherl-Filialen und beim Verlag; in den Vereinigten Staaten bei der International News Company, New York, 131 Varick Street. Entered as second-class matter May 13/1925 at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3/1879 (Sec. 397, P. L. and R.) Durch die Post vierteljährlich RM 1.50 einschl. 12 Rpf Postzeitungsgebühren. Hierzu 6 Rpf Bestellgeld. Für USA \$ 0.20 Einzelpreis, \$ 2.50 jährlich franko. In Österreich für Herausgabe und Redaktion verantwortlich Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4. Schriftleitung: Otto Helmers, Berlin. Verantwortung für den Anzeigenteil: A. Pieniak, Berlin. Unverlangten Manuskripten muß Rückporto beigefügt werden. Druck und Verlag: August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68.